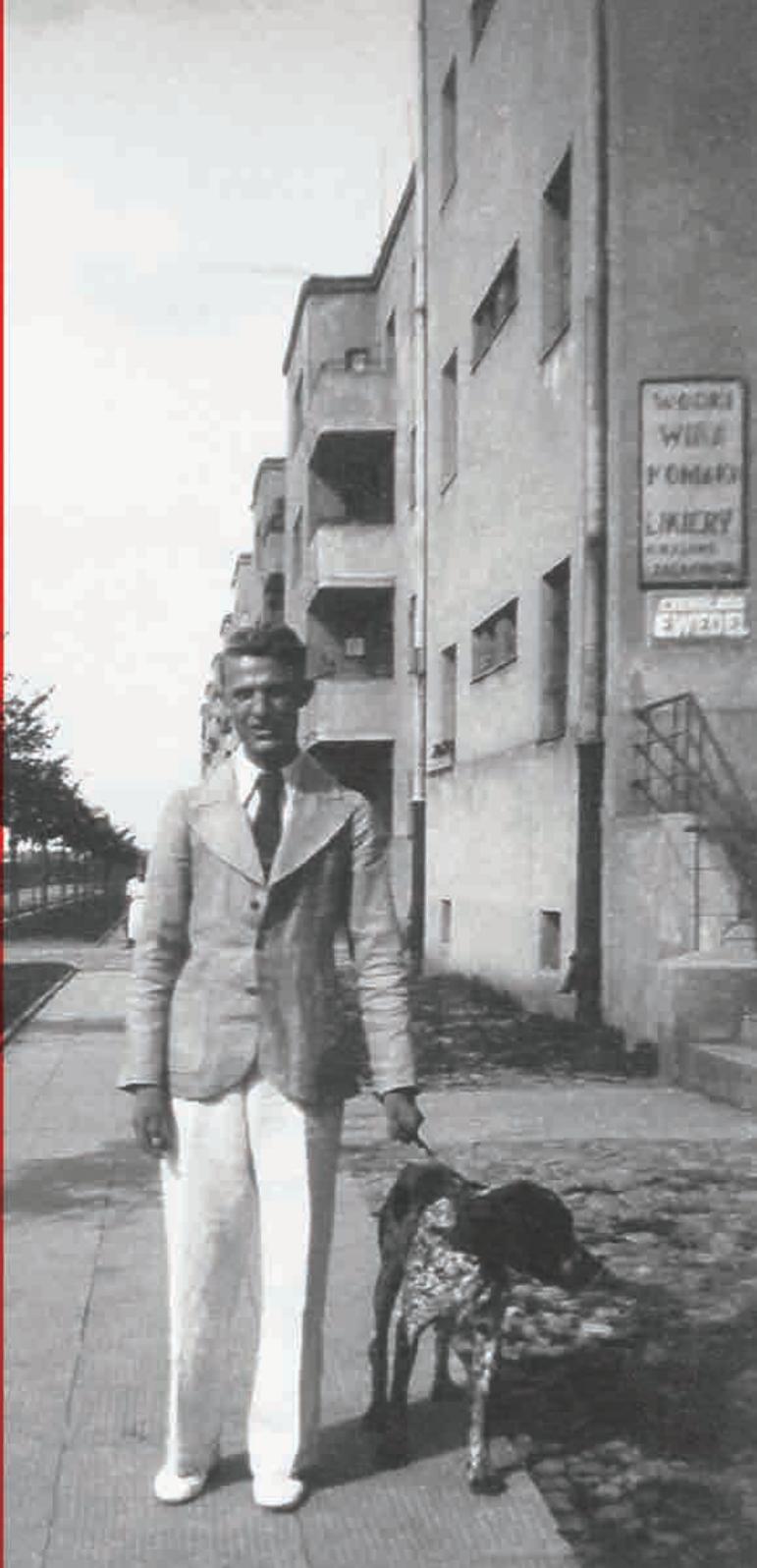




# Mein Haus/ Mein Wohn- block.

DIE MONTWIL-MIRECKI  
WOHNSEIDLUNG IN LODZ  
1928-31 ●

ARCHITEKTUR  
NEUES BAUEN  
WOHNEN  
RAUM



## **Mein Haus/mein Wohnblock.**

Die Montwiłł-Mirecki Wohnsiedlung in Lodz, 1928-31

Die Montwiłł-Mirecki Wohnsiedlung stellt ein eigenartiges Phänomen dar: sie war eine der ersten und größten Wohnsiedlungen des Modernismus in Polen (1928-1931), deren Errichtung von den städtischen Behörden veranlasst wurde, um dem Bedarf an Wohnräumen gerecht zu werden. Eine neue Wohnsiedlung sollte zur Verbesserung der Lebensbedingungen in der Stadt beitragen. Sie stellte eine umfassende Lösung in Bezug auf einen richtigen, d.h. gesunden, sicheren (insbesondere für Kinder) und bequemen (mit der erforderlichen Infrastruktur, wie Geschäfte, Schule, Kindergarten) Lebensraum dar. Zur Verfügung standen kleine, aber helle, geräumige und funktional konzipierte Wohnungen mit eigener Küche und Bad, in vom Sonnenlicht erhellten und von Grün umgebenen Wohnblocks, die sich an modernen Konzepten für Wohnanlagen, insbesondere der Frankfurter Siedlungen, orientierten.

Diese Siedlung bot Wohnräume für fast zweitausend Personen, insbesondere für junge, gebildete Ehepaare mit Kindern vieler Religionen und Nationalitäten. Sie wurde zu einem geliebten und ersehnten Zuhause, an das man, im Gegensatz zu winzigen Wohnungen in innerstädtischen Miethäusern, gerne zurückdachte.

Die Ausstellung bringt diesen heute in Vergessenheit geratenen, jedoch eine besondere Stellung in der Geschichte der polnischen Baukunst genießenden Entwurf, der bei internationalen Ausstellungen, u. a. bei der "Wohnung für das Existenzminimum" in Frankfurt im Jahr 1929 präsentiert und in der Zwischenkriegszeit ausführlich kommentiert wurde, wieder ins Bewusstsein zurück.

Ausstellungstermin:

**24. September – 8. Oktober 2021**

(online: 9. Oktober – 31. Dezember 2021)

**ORT – HAUS AM DOM**

**Domplatz 3**

**Frankfurt am Main**



In vier Abteilungen (Wohnen, Architektur, Raum und Neues Bauen) werden die Entstehungsgeschichte der Wohnsiedlung und ihr innovativer Charakter in architektonischer, städtebaulicher und sozialer Hinsicht gezeigt.

**Kuratorin der Ausstellung:** Aleksandra Sumorok

**Kuratorische Assistenz:** Teresa Latuszewska-Syrda

**Graphische Gestaltung:** Łukasz Chmielewski

**Sachliche Beratung:** Dorota Fornalska, Marcin Rosowski

**Bearbeitung der Texte:** Aleksandra Dudek, Teresa Latuszewska-Syrda

**Archivrecherche:** Aleksandra Dudek

**Veranstalter:** Stiftung Urban Forms

Projektpartner:

Unter Schirmherrschaft des Generalkonsulats der Republik Polen in Köln

